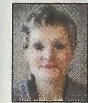


LOKALREDAKTION
für die Kommune
Sonderburg



Ruth Nielsen
(rn)
Telefon 7442 4241



Ilse Marie Jacobsen
(rie)
Telefon 7442 4241

Perlegade 53
6400 Sonderburg
son@nordschleswiger.dk

Und noch ein Suppenabend

GRAVENSTEIN Die Suppenabende des Sozialdienstes Förderkreis sind so beliebt, dass der Vorstand in diesem Winter einen zweiten anbietet. Am Mittwoch, 16. Januar, ab 17.30 Uhr werden in der Förde-Schule wieder verschiedene Suppen aufgetischt. Die Teilnahme kostet 50 Kronen.

Die Gäste werden von Silke Schultz und Vagn Hansen unterhalten. Dieses Mal werden sie hauptsächlich deutsche Lieder singen.

Anmeldungen nimmt bis Freitag, 9 Uhr, Familienberaterin Bodil Matzewska unter der Rufnummer 7465 0077 entgegen. RN



Ingebeth Møller und Karsten Staarup packten mit an.



FOTOS: RN

Der Spaten flutschte in die Erde.



Inga Jornil und Sanne Riggelsen setzen die Zwiebeln.

Blumenpracht am Wegesrand

Bewohner von Klingbjerg setzten 3.500 Blumenzwiebel in die Erde / Eine gute Initiative der Kommune

KLINGBJERG Der Ort Klingbjerg zählt 22 Haushalte. Einige Bürger hatten sich am Sonnabend bei Sonnenschein am Klingbjergstein getroffen, der 2004 anlässlich des 400. Geburtstages des Ortes gesetzt worden war. Die Aufgabe der Klingbjerg: 3.500 Frühlingsblumen zu pflanzen. Auch dieser Ort ist Nutznießer der politischen Entscheidung, ihre Straßenränder mit Blumen zu verschönern. „Das wollten wir eigentlich früher ge-

macht haben, aber die Leute müssen ja auch Zeit haben“, sagt Sanne Riggelsen von der Dorfgilde zum späten Setzen.

„Es gibt nichts Schöneres als die blühenden Blumen am Straßenrand. Das sieht so toll aus und gibt Leben“, sieht es Ingrid Somsted, seit 52 Jahren Bewohnerin Klingbjergs.

Die Aktivität würde zudem die Gemeinschaft stärken. „Das bedeutet sehr viel. Wir sind zwar ein kleiner Ort, wo jeder jeden kennt, aber wir überrennen uns nicht“, weiß

Sanne Riggelsen, gebürtig aus Guderup. Sie wohnt seit 25 Jahren im Ort und kann sich nichts Besseres vorstellen.

Die Narzissen in drei Farben und Pfingstblumen hat die Kommune erneut gespendet. Die Verwaltung hatte im Zuge der Haushaltsverhandlungen vorgeschlagen, diesen Posten zu streichen. Der Technische Ausschuss hingegen hat an der Ausgabe von 70.000 Kronen festgehalten. Denn ein Blütenmeer auf

dem Dorf zeugt von einer lebendigen Gemeinschaft. Zudem erfreuen sie nicht nur Bürger, sondern auch Urlauber.

Die Zwiebeln waren recht schnell ins lockere Erdreich gelegt worden. In kreisrunden Aushüben wurden um die 50 Stück gesetzt: „Dann sehen sie aus wie Sträuße, dick und rund“, freut sich Sanne.

Sie kann auch kaum erwarten, wenn die Krokusse rund um den Stein blühen. Um die

1.000 blaue sind in der Erde. Es sollen weitere dazu kommen, „aber sie müssen erst blühen. Wir wissen ja nicht, wo wir die 1.000 gesetzt haben“, lacht Sanne.

Der Klingbjergstein ist Treffpunkt für Veranstaltungen wie Tannenbaumentzünden, Sonnenwende, Dorffest und die Aktion „sauberes Dorf“. Und dort, im Freien, nahmen die Hobbygärtner auch heißen Kaffee und Kuchen ein, die Belohnung ihrer Mühen. **RN**